

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

II-1398 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Zl. 10.101/60-I/1/80

Wien, am 1980 07 10

Parlamentarische Anfrage Nr. 609
der Abg. Kraft und Gen. betr.
Fertigstellung der Innkreisautobahn

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton B e n y a

Parlament

1010 W i e n

581 AB

1980 -07- 14

zu 609 JJ

Auf die Anfrage Nr. 609, welche die Abgeordneten Kraft und Genossen am 10.6.1980, betreffend Fertigstellung der Innkreisautobahn an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1):

Der Bau des Abschnittes "Staatsgrenze-Suben" ist voll im Gange. Mit einem Verkehrswirksamwerden dieses Abschnittes kann auf Grund der derzeitigen Gegebenheit mit Mitte 1982 gerechnet werden. Auch im anschließenden 20,8 km langen Autobahnteilstück "Suben-Ried" sind bereits Brückenbauarbeiten im Gange. Auf Grund der derzeitigen planlichen und baulichen Voraussetzungen könnte dieser Abschnitt - bei Vorhandensein ausreichender Finanzmittel - bis zum Jahre 1983 verkehrswirksam werden. Im mittelfristigen Finanzierungsplan sind Ausbaumittel für diesen Abschnitt vorgesehen. Weiters wird derzeit die Möglichkeit einer Sonderfinanzierung für den Abschnitt "Suben-Ried" eingehend geprüft.

Der in der ÖÖN am 31.5.1980 wiedergegebene Fertigstellungstermin bezieht sich somit nicht auf diese Strecke der Innkreis Autobahn allein.

Zu 2 und 3):

Bekannterweise wird eine neue Straße vom Autoverkehr nicht sofort angenommen; sodaß zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Autobahn bis Suben

- 2 -

das Verkehrsaufkommen nicht sofort auf ein Ausmaß ansteigen wird, das vom nachrangigen Netz nicht zu bewältigen wäre. Weiters sind Schwierigkeiten beim Ausbau der bayrischen Anschlußstrecke "Pessau-Suben" bekannt geworden, die Terminverzögerungen mit sich bringen können, wobei sich die Übergangsphase zwischen den Fertigstellungsterminen der Abschnitte "Staatsgrenze-Suben" und "Suben-Ried" noch weiter verkürzen könnte. Derartige kurze Übergangsphasen sind im Autobahnbau wegen der Größe der verkehrswirksamen Abschnitte - und der damit verbundenen hohen Bindungen von Investitionen - zwangsläufig unvermeidbar. Bis zum Fertigwerden des gesamten Teilstückes "Staatsgrenze-Ried" sind daher keine kostenaufwendigen Provisorien vorgesehen.

In Suben ist ein Vollanschluß an die B 142 vorgesehen. Für den in der Anfangsphase nicht zu hohen grenzüberschreitenden Verkehr besteht die Möglichkeit, sich - je nach Zielrichtung Linz, Wels oder Ried - auf die B 142, B 137 und B 129 zu verteilen.

Da im Herbst 1980 die Umfahrung Schärding auf der B 137 fertig sein wird, besteht für den grenzüberschreitenden Verkehr mit der neuen Innbrücke Schärding und der anschließenden gut ausgebauten B 137 bereits nördlich von Schärding eine weitere Wahlmöglichkeit.

Mit dem Fertigwerden der Abschnitte "Suben-Ried" und "Pichl-Wels" ist sodann mit einer schrittweisen Verlagerung des gesamten Verkehrs in Richtung Linz und Wels auf die A 8 zu rechnen, da zwischen Ried und Pichl ein gut ausgebautes Bundesstraßennetz besteht, die Engstelle "Schallerbacherberg" bereits jetzt beseitigt ist und gleichzeitig mit dem Abschnitt "Pichl-Wels" im Jahre 1982 auch die Anschlußstrecke Pichl-Geisenheim auf der B 134 sein wird.

Zu 4):

In dem am 2.4.1980 vorgestellten mittelfristigen Ausbaukonzept ist vorgesehen, bis zum Jahre 1982 "Staatsgrenze-Suben" und "Pichl-Wels" sowie bis 1983 "Suben-Ried" dem Verkehr zu übergeben. Weiters ist geplant, noch vor 1985 den Abschnitt "Knoten Wels - Wels/West" fertigzustellen und die Abschnitte "Haag - Meggenhofen" und "Meggenhofen-Pichl" in Bau gehen zu lassen.

